

Pressemappe Jahresstatistik 2021

ezra – Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen

Juri-Gagarin-Ring 96/98
99084 Erfurt

Tel: 0361 – 21 86 51 33
Fax: 0361 – 21 86 30 13
E-Mail: info@ezra.de
www.ezra.de



Enthaltene Informationen

Pressemitteilung: Opferberatungsstelle ezra stellt Jahresstatistik 2021 vor: „Thüringer Opferberatungsstelle ezra registriert Zunahme rassistischer Gewalt in 2021 und warnt vor weiterer Eskalation“, 06.04.2022

Informationsgrafiken zur Jahresstatistik 2021

Anzahl der Angriffe 2012 - 2021

Angriffe nach Tatmotiven 2021

Angriffe nach Tatbeständen 2021

Angriffe nach Landkreisen 2021/2020

Beratungsnehmer:innen 2012 - 2021

Verhältnis Beratungsnehmer:innen / Angriffe 2012 - 2021

Exemplarische Sammlung von Fällen aus der ezra-Chronik

Aktuelle Informationen zur Jahresstatistik: <https://ezra.de/jahresstatistik2021>

Nachfragen richten Sie bitte an: presse@ezra.de

PRESSEMITTEILUNG

ezra – Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen

Juri-Gagarin-Ring 96/98
99084 Erfurt

Tel: 0361 – 21 86 51 33
Fax: 0361 – 21 86 30 13
E-Mail: info@ezra.de
www.ezra.de



Erfurt, 06.04.2022

Thüringer Opferberatungsstelle ezra registriert Zunahme rassistischer Gewalt in 2021 und warnt vor weiterer Eskalation

Die Opferberatungsstelle ezra hat am heutigen Mittwoch ihre Jahresstatistik des unabhängigen Monitorings rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen für das Jahr 2021 vorgestellt. **Es wurden insgesamt 119 rechte, rassistische und antisemitische Gewaltstraftaten im Freistaat registriert, von denen mindestens 177 Menschen direkt betroffen waren. Darunter auch 27 Kinder.** Das häufigste Tatmotiv bleibt Rassismus (80 Fälle / 67 Prozent), gefolgt von Angriffen auf vermeintliche politische Gegner:innen (19 Fälle / 16 Prozent) und Journalist:innen (8 Fälle / 7 Prozent). Bei dem Großteil der Angriffe handelt es sich um Körperverletzungsdelikte (84 Fälle / 71 Prozent) einschließlich des Versuchs. Die meisten Angriffe wurden wieder in Erfurt (28 Fälle) und Jena (16 Fälle) gezählt. Insgesamt wurden 234 Menschen im Jahr 2021 durch ezra unterstützt.

„Rassistische Gewalt hat in Thüringen im vergangenen Jahr zugenommen und ist damit wieder auf dem Niveau von 2015 angekommen“, macht ezra-Projektordinator Franz Zobel deutlich. Das Jahr 2015 markierte den Startpunkt einer Welle rassistischer Gewalt, bei der es auch zu zahlreichen Anschlägen auf Unterkünfte für Geflüchtete gekommen ist. Eine aktuelle Studie der Dualen Hochschule Gera-Eisenach bestätige zudem, was Betroffene und fachspezifische Opferberatungsstellen wie ezra seit Jahren sagen, betont Zobel: „Rassistische Erfahrungen sind in Thüringen Alltag, die nur ungenügend durch bestehende Statistiken erfasst werden. Tatsächlich haben wir es mit einer enormen Dunkelziffer zu tun.“ Erst kürzlich berichtete der MDR Thüringen über die repräsentative Befragung der Hochschule, wonach neun von zehn Befragten Geraer:innen mit Zuwanderungsgeschichte in den vergangenen fünf Jahren Erfahrungen mit Rassismus gemacht haben.

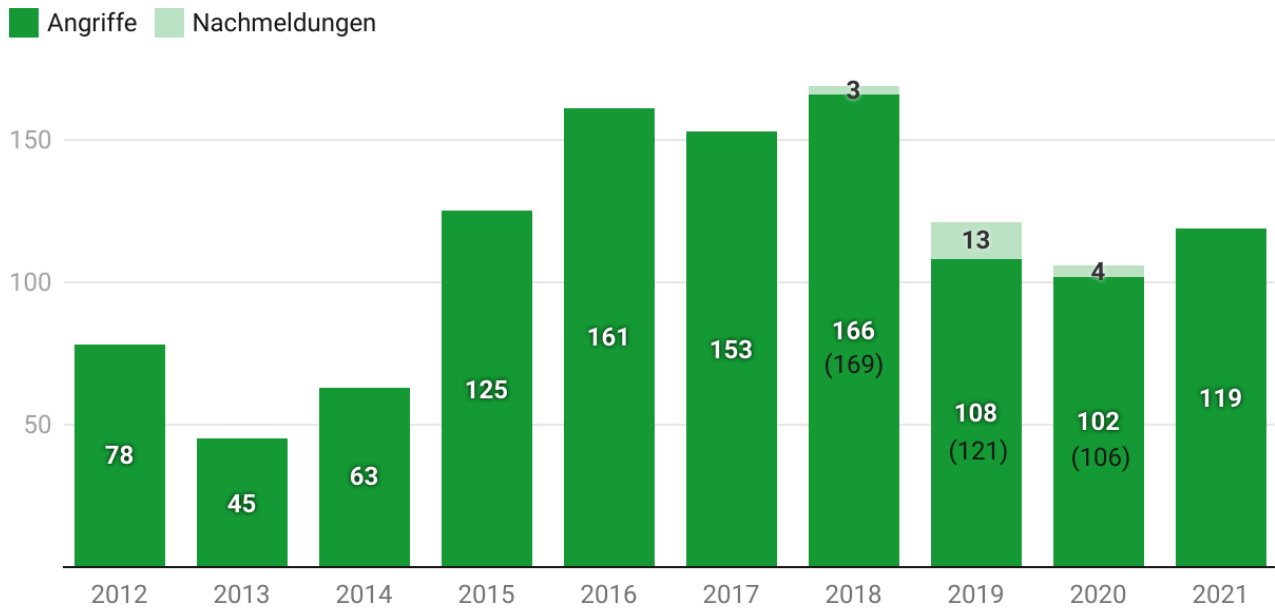
Für das Jahr 2021 wurden erstmals Angriffe im Kontext der Corona-Pandemie als rechte Gewalttaten registriert. Insgesamt haben 14 Fälle einen Corona-Bezug. In weiteren 13 Fällen fehlten weitere Informationen, um sie als rechte Gewalt oder Bedrohung einzuordnen. „Wir gehen aber auch in vielen dieser Fälle davon aus, dass hinter den Taten Ideologien wie Verschwörungserzählungen, Antisemitismus oder rechte Bedrohungsmythen stehen“, erklärt Opferberaterin und Soziologin Theresa Lauß, die bei ezra für die statistische Erfassung zuständig ist. Sie hebt hervor: „Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie mussten wir eine deutliche Zunahme von rechten Angriffen auf Journalist:innen unter anderem bei den ‚Querdenken‘-Demonstrationen feststellen, die auch Ausdruck einer jahrelangen Feindmarkierung durch extrem rechte Akteur:innen wie der AfD sind.“

„Mit Blick auf 2022 halten wir die Gefahr einer weiteren Eskalation von Rassismus wie zum Beispiel rassistischer Terroranschläge für extrem groß. Die Gründe dafür sehen wir insbesondere in den rassistischen Debatten in der Öffentlichkeit wie etwa über ‚echte‘ und ‚unechte‘ Geflüchtete, in einem weit verbreiteten Rassismus und im hohen Mobilisierungspotential der extrem Rechten“, warnt der Projektkoordinator der Thüringer Opferberatungsstelle. Er attestiert der Landespolitik Versäumnisse bei der Umsetzung von Maßnahmen, die sich unter anderem aus den beiden NSU-Untersuchungsausschüssen und der Enquetekommission Rassismus ergeben hätten, um entschieden gegen Rassismus, Antisemitismus und Neonazismus vorzugehen. „Zudem muss die Mehrheit der nicht-betroffenen Gesellschaft Verantwortung übernehmen. Dazu zählen auch gesellschaftliche Akteur:innen wie Unternehmen, Verkehrsbetriebe, Gewerkschaften oder Wohlfahrtsverbände“, fordert Zobel abschließend.

In die Statistik werden nur die Fälle aufgenommen, bei denen anhand fester Kriterien, die durch den Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG) als Qualitätsstandards gesetzt wurden und die sich an der Definition des Bundeskriminalamts zu „Politisch motivierter Kriminalität – rechts“ orientieren, ein rechtes Tatmotiv erkennbar ist. Nicht alle Fälle, die in der ezra-Chronik veröffentlicht werden, fließen in die Statistik ein und umgekehrt.

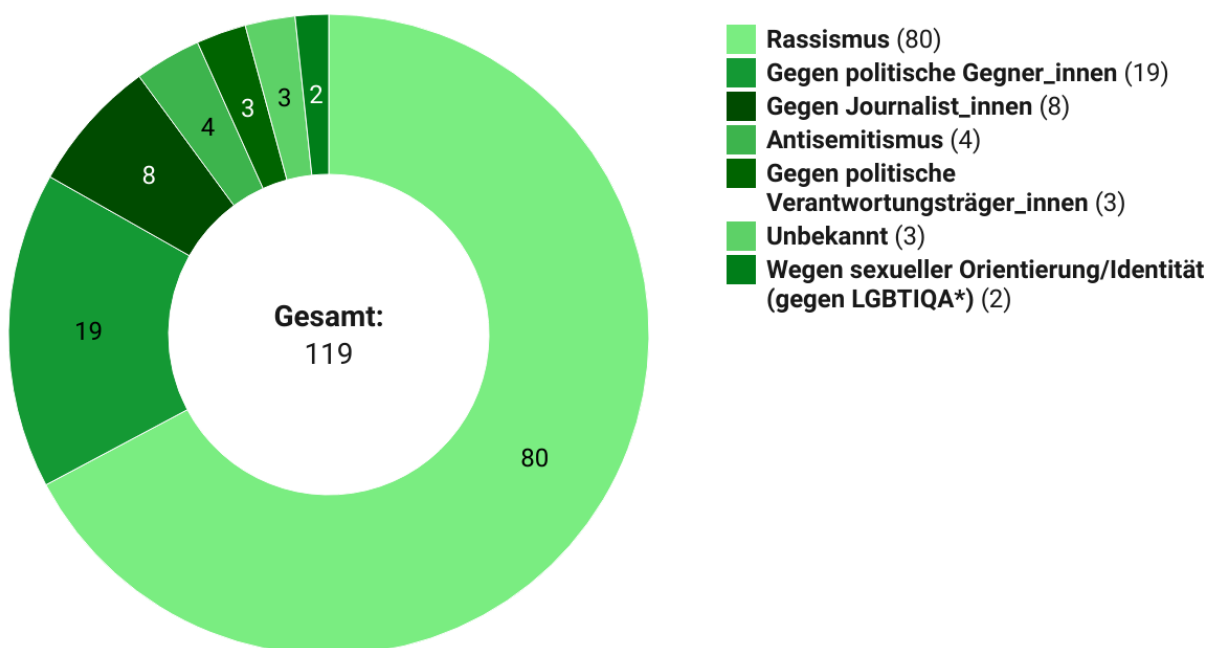
ezra arbeitet in Trägerschaft der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Seit April 2011 unterstützt die Beratungsstelle Menschen, die angegriffen werden, weil Täter*innen sie einer von ihnen abgelehnten Personengruppe zuordnen. Finanziert wird die Opferberatungsstelle über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit „DenkBunt“.

Anzahl der Angriffe 2012-2021



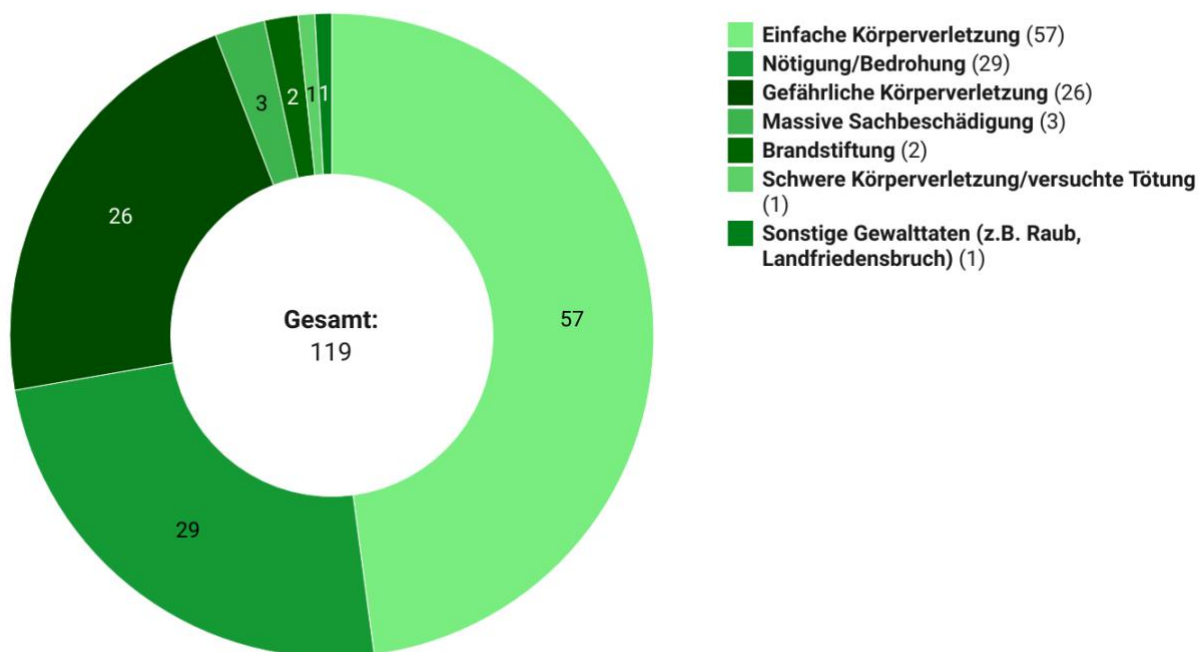
Quelle: ezra • Erstellt mit Datawrapper

Angriffe nach Tatmotiven 2021



Quelle: ezra • Erstellt mit Datawrapper

Angriffe nach Tatbeständen 2021



Quelle: ezra • Erstellt mit Datawrapper

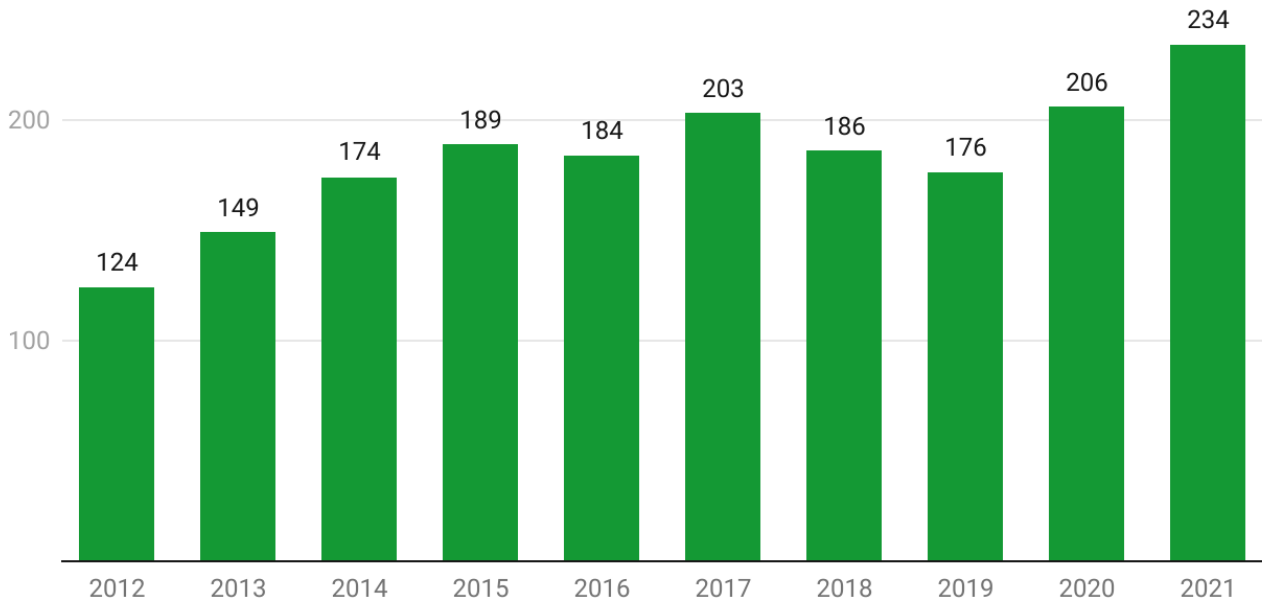
Angriffe nach Landkreisen 2021/2020

■ 2021 ■ 2020



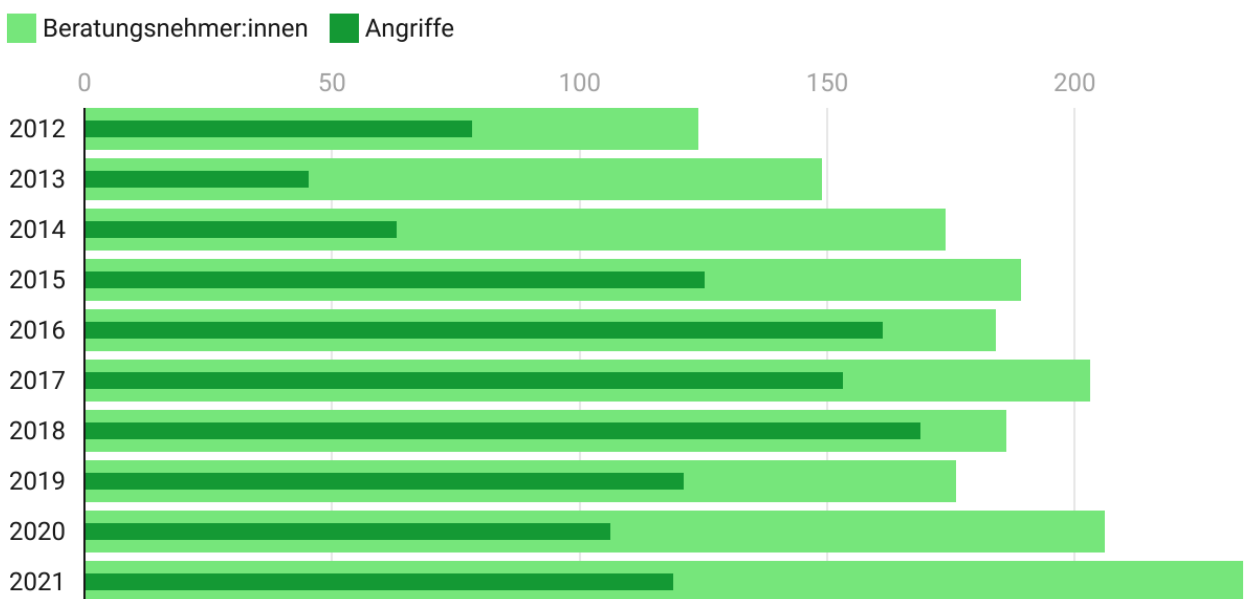
Quelle: ezra • Erstellt mit Datawrapper

Beratungsnehmer:innen 2012-2021



Quelle: ezra • Erstellt mit Datawrapper

Beratungsnehmer:innen / Angriffe 2012-2021



Quelle: ezra • Erstellt mit Datawrapper

Exemplarische Einträge aus der Chronik rechter Vorfälle 2021

5.1.2021

Unstrut-Hainich-Kreis: Rassistische Parolen & tätlicher Angriff

Zwei Unbekannte rufen rassistische Parolen und beleidigen eine Gruppe Jugendlicher in Mühlhausen. In der Folge wird ein 19-Jähriger von einem der Täter ins Gesicht geschlagen.

Quelle: [Presseportal Polizei Thüringen](#)

19.2.2021

Landkreis Greiz: Bedrohungen gegen Hanau-Gedenken

Eine Gedenkkundgebung am Jahrestag des rassistischen Anschlags von Hanau 2020 wird in Greiz von umstehenden Neonazis bedroht und mit Schneebällen beworfen.

Quelle: [Twitter](#)

20.3.2021

Gera: Rassistische Beleidigung und Nötigung

An einer Straßenbahnhaltestelle wird eine 50-jährige Irakerin und ihre 19 Jahre alte Tochter von einem 59-Jährigen rassistisch beleidigt und gewaltsam am Einsteigen in die Straßenbahn gehindert.

Quelle: [Presseportal Polizei Thüringen](#)

29.3.2021

Weimar: Angriff auf Journalisten durch sog. „Querdenker“

Am Rande eines sogenannten „Corona-Sparziergangs“ wird ein Journalist von einem Teilnehmenden abgepasst und geschlagen. Bei dem Angriff wird versucht dem Journalisten, welcher die Aktionen der Corona-Leugner:innen seit einiger Zeit dokumentiert, die Kamera zu rauben.

Quelle: [Twitter](#)

17.4.2021

Nordhausen: Bedrohung und Angriff auf Journalisten

Am Rande einer Demonstration von sog. „Querdenkern“ und Reichbürger:innen kommt es in Nordhausen zu mehrfachen Bedrohungen gegen einen Foto-Journalisten. Dieser berichtet über mehrere Morddrohungen sowie Griffe in die Kamera. Aufgrund der Bedrohungen und Angriffe muss die Berichterstattung abgebrochen werden.

Quelle: [Twitter](#)

23.4.2021

Erfurt: Angriff auf jungen Syrer in der Straßenbahn

Ein Mann beleidigt einen jungen Syrer in der Erfurter Straßenbahn rassistisch. Im Anschluss beginnt der Mann brutal auf den Kopf des jungen Syrers einzutreten. Der Betroffene erlitt leichte Verletzungen. Anwesende Fahrgäste filmen die Tat. Im weiteren Verlauf bedrohte der Täter ebenfalls den Fahrer der Straßenbahn, als dieser sich aufgrund der Geschehnisse in der Straßenbahn einschaltete.

Quelle: [Presseportal Polizei Thüringen](#)

25.4.2021

Jena: Antimuslimische Postwurfsendungen

Seit April 2021 sind in mehreren Stadtteilen – darunter Lobeda und Winzerla – Bewohner:innen von antimuslimischen, rassistischen Postwurfsendungen betroffen. In den Briefkästen finden sich wiederholt beleidigende Karikaturen, verbrannte Koranseiten als auch Schlachtteile von Schweinen. Betroffene sorgen sich, dass dem gewaltsame Angriffe folgen könnten.

Quelle: Persönliche Kontaktaufnahme

30.4.2021

Sömmerda: Rassistisch beleidigt und mit Messer bedroht

Vor einem Supermarkt in Sömmerda zeigt ein Mann mehreren Kunden den „Vogel“, da diese eine Maske tragen. Zwei Iraker beleidigt der Mann zudem rassistisch und beginnt diese mit einem Messer in der Hand zu bedrohen. Erst durch das Einschreiten von Passant:innen lässt der Täter ab und kann später durch die Polizei identifiziert werden.

Quelle: [Presseportal Polizei Thüringen](#)

1.5.2021

Weimar: Angriff auf Journalisten

Während einer Demonstration von sog. „Querdenkern“ kommt es zu einem Durchbruch eines Demonstrationsteilnehmers durch eine Polizeikette. Der Angreifer attackiert den sich hinter der Polizeikette befindlichen Journalisten mit Fäusten. Der Journalist wird an Knie und Rücken verletzt.

Quelle: Persönliche Kontaktaufnahme

3.5.2021

Mühlhausen: Angriff auf Gegendemonstrant:innen

Am Rande eines sogenannten „Corona-Spaziergang“ kommt es in der Innenstadt von Mühlhausen zu einem Angriff auf Gegendemonstrant:innen. Durch einen Neonazi wird eine Person mit der Faust ins Gesicht geschlagen, nachdem diese durch Teilnehmer:innen aggressiv angegangen worden sind.

Quelle: [Facebook](#)

25.5.2021

Erfurt: Briefsendung mit Drohung an Die Linke-Bundestagsabgeordnete:

Im Erfurter Büro der Bundestagsabgeordneten der Linkspartei, Martina Renner, geht ein erneutes Drohschreiben ein, welches mit ‚NSU 2.0‘ unterschrieben ist. Der Brief enthält außerdem ein unbekanntes weißes Pulver. Das Büro muss evakuiert werden. Ein Test im Labor stuft das Pulver später als ungefährlich ein.

Quelle: [Twitter](#)

22.6.2021

Sömmerda: Rassistischer Angriff auf Kurierfahrer

Aufgrund einer Parksituation entwickelt sich ein Streit zwischen einem Mann und einem Kurierfahrer. Der Streit eskaliert und der Mann greift den Kurierfahrer tätlich an. Dabei wird dieser mehrmals rassistisch beleidigt.

Quelle: [Presseportal Polizei Thüringen](#)

4.7.2021

Erfurt: Angriff auf Gruppe Punks in einem Park

Im Park Klein-Venedig wird in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine Gruppe junger Punks von einer anderen Gruppe überfallen. Die Angreifer schlagen und treten auf die zum Teil am bodenliegenden Punk ein und rauben mehrere Telefone, eine Bluetooth-Box sowie eine Handtasche. Dabei ruft eine Person aus der Gruppe der Angreifenden „Heil Hitler“.

Quelle: Persönliche Kontaktaufnahme

9.7.2021

Erfurt: Rassistische Bedrohung in Straßenbahn

Ein ca. 40-jähriger Mann bedroht und beschimpft weitere Fahrgäste in der Straßenbahn Richtung Rieth rassistisch. Er brüllt: „Ich werde euch töten.“ „Ich hasse euch.“ „Wenn ihr etwas macht, töte ich euch mit dem Messer.“ Eine weitere Eskalation kann durch das Betätigen der Notbremse durch eine weitere Mitfahrerin verhindert werden.

Quelle: Persönliche Kontaktaufnahme

10.7.2021

Gera: Körperverletzung und neonazistische Parolen

In Gera greift ein 33-Jähriger einen anderen Mann an und fordert unter Schlägen und Tritten die Herausgabe von Bargeld. Während der Tat ruft der Angreifer immer wieder neonazistische Parolen. Der Geschädigte muss stationär im Krankenhaus behandelt werden, der Angreifer wird vorläufig festgenommen.

Quelle: [Pressportal Polizei Thüringen](#)

8.9.2021

Schmalkalden: Rassistischer Angriff in der Stadtverwaltung

Ein junger Mann wird in einer Warteschlange in der Stadtverwaltung von einem, ebenfalls wartenden, Deutschen rassistisch beleidigt und geschlagen.

Quelle: Persönliche Kontaktaufnahme

19.9.2021

Uder: Rassistischer Angriff in Pizzeria

Ein Mann betritt eine Pizzeria ohne Mund-Nasen-Schutz. Als das Personal ihn auffordert eine Maske zu tragen, beleidigt der Mann das Personal rassistisch. Im Anschluss entwickelt sich eine körperliche Auseinandersetzung, bei der der Betreiber und dessen Sohn verletzt werden. Der Täter flüchtet anschließend.

Quelle: [Presseportal Polizei Thüringen](#)

24.9.2021

Weimar: Rassistischer Angriff am Bahnhof

Am Abend möchte eine Person in Weimar Hauptbahnhof den Zug nach Erfurt betreten. Beim Einsteigen wird er von einer Person, dem späteren Angreifer, abgehalten. Es kommt zu einer verbalen Auseinandersetzung infolgedessen der Angreifer den Betroffenen attackiert. Der Täter beleidigt den Betroffenen rassistisch und wirkt massiv auf ihn ein, indem er ihn mit beiden Händen würgt und ihn mit der Faust ins Gesicht schlägt. Nur mit Hilfe von Zeug:innen kann der Täter abgebracht werden.

Quelle: Persönliche Kontaktaufnahme

16.10.2021

Erfurt: Angriff an Haltestelle

In der Vollbrachtstraße kommt es zu einem rassistisch motivierten Angriff auf zwei Personen u. a. mit Schlagring und einer Bierflasche durch eine Personengruppe, welche die Betroffenen vorweg bereits rassistisch beleidigt.

Quelle: [Presseportal Polizei Thüringen](#)

22.10.2021

Suhl: Versuchter Angriff durch Security in Erstaufnahme

Ein Security-Mitarbeiter der Erstaufnahmeeinrichtung beleidigt Menschen, die vor der Einrichtung darauf warten eingelassen zu werden, rassistisch. Eine betroffene Person weist den Security-Mitarbeiter auf sein Fehlverhalten hin, woraufhin der Security ihn beleidigt und den Betroffenen schließlich versucht körperlich anzugreifen. Nur durch das Eingreifen eines weiteren Security-Mitarbeiters kann Schlimmeres verhindert werden.

Quelle: Persönliche Kontaktaufnahme

6.11.2021

Erfurt: Rassistischer Angriff in Straßenbahn

Ein junger Mann macht einen zugestiegenen Fahrgast auf dessen fehlenden Mund-Nasen-Schutz aufmerksam. Der zugestiegene Fahrgast beleidigt ihn rassistisch und beginnt ihn zu schlagen. Ein weiterer Fahrgast beginnt ebenfalls den Betroffenen rassistisch zu beleidigen. Beide Täter entkommen unerkannt.

Quelle: [Presseportal Polizei Thüringen](#)

8.12.2021

Jena: Queerfeindliche Brandstiftung

Im Stadtteil Lobeda trifft sich das örtliche Christopher-Street-Day-Bündnis. Zum Hinweis auf den Treffpunkt hängen die Aktivist:innen ein Banner in die Nähe des Eingangs, welches eine queere Adaption des Stadtwappens zeigt und bereits öffentlich auf Paraden zu sehen war. Nach einiger Zeit wird festgestellt, dass das Banner mutwillig abgenommen, angezündet und wieder aufgehängt wurde. Die Anwesenden fühlen sich gezielt als Teil der LGBTIQA*-Community angesprochen und bedroht. Die Erfahrung schließt an Diskriminierungen im Alltag an. Anzeige wird erstattet. Der CSD wird auch in 2022 wieder in Jena stattfinden.

Quelle: Persönliche Kontaktaufnahme; [Pressemitteilung CSD Jena & ezra \(15.3.2022\)](#)

14.12.2021

Jena: Waffenfunde im Zusammenhang mit antimuslimischen Flugblättern

Ermittlungsbehörden präsentieren einen geständigen Täter, der u.a. in der Jenaer Innenstadt mehrere antimuslimische Flugblätter verteilt haben soll. Bei diesem werden im Rahmen von polizeilichen Durchsuchungen mehrere Waffen, Munition und Zubehör gefunden. Eine waffenrechtliche Erlaubnis bestünde, die Zuverlässigkeit werde jedoch eigenständig durch die städtische Waffenbehörde geprüft. Beim Täter handelt es sich nicht um den Täter der rassistischen Postwurfsendungen von April 2021. Die Besorgnis der Betroffenen steigert sich in Anbetracht der bedrohlichen Waffenfunde vor der expliziten rechten Motivlage des Täters.

Quelle: [Presseportal Polizei Thüringen](#), [Pressemitteilung ezra \(16.12.2021\)](#)